

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 07.01.1908

Suchocki, Bohdan von
New York, 07.01.1908

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

MJ = 7. ~~11~~. 08.

Huzze - Huzza mein
 Liebchen: Heute Dein freundl.
 es Briefchen und
 endlich Edmund und Gott sei
 Dank ich bin nicht verpflichtet
 hin zu fahren aber mich solange
 warten zu lassen: E sel!

Ja mein Huzze, da
 hast Du Recht, man soll nicht
 auf Entfernungen lamentieren
 und wir gerne möchte
 man Jemanden sein Leid mitthei-
 len.

Ich werde mich auch sehr
 kurz fassen: — Zürich um
 jeden Preis!

Ich habe schon an Märkel
 geschrieben und ihm vorgespie-
 gelt ich ^{muss} nach München zur Scheidung

26. December 07.

Lieber Such.

Heute bekam ich Ihren Brief aus New York aus dem ich ersehe, dass Sie noch immer in N. Y. sind. Ihre Telegramme kamen, wie das hier immer der Fall ist sehr verspätet an und nahm ich dann, dass Sie eine Antwort dort nicht mehr erreichen würde, deshalb wartete ich lieber ein Lebenszeichen von Ihnen ab. Leider ist es mir nicht möglich gewesen Ihnen Gelder zur Reise zu senden, da bei den allgemein schlechten Zeiten auch hier mit der kleinsten Summe gerechnet werden muss und ich meines Erachtens nach alles gethan habe, was ich konnte, indem ich Ihnen in Muenchen bei der Abreise den verabredeten Betrag gegeben habe. Unter diesen Umstaenden ist es natuerlich besser wenn Sie versuchen wieder nach Deutschland zu gelangen, da die Reise hierher noch sehr viel kostet. Es thut mir sehr leid, dass Sie uns nun nicht besuchen koennen, aber es ist eben nicht zu aendern und die Schuld tragen Sie wohl allein. Wir sind hier gut angelangt und haben uns auch schon ganz gut eingelebt. Meine Frau und Fraulein Tordsen hatten einen kleinen Fieber-anfall aber es ist jetzt wieder alles gut. Bronzinski ist angekommen, wird wohl aber bald wieder nach Deutschland abfahren, da er sich fuer Mexico nicht eignet. Ihre Briefe sende ich Ihnen beiliegend.

Bitte schreiben Sie mir einmal wie es Ihnen geht und was Sie beginnen werden. Wir denken oft an die netten Zeiten in Muenchen, die wir mit Ihnen zusammen verlebt haben.

Mit vielen Gruessen von uns allen

Ihr *Winnert Kuchel*

Seit zehnten November lässt er mich
auf diese Antwort warten!

II

davon hängt es das ich von meiner
Frau Geld bekomme ——— ob er
thun wird, wo er sich denkt,
Du kannst ihm auch Arbeit liefern
ist sehr fraglich.

Versuche bei ihm meine
Sache zu unterstützen, wenn
Du wieder was ablieferst ———
mit der Motivierung ich bekomme
bei nach meiner g. Scheidung Geld.
Für so was hat er immer
eine Interesse —

Ich hat Märkel ^{um} 150 M.
das wird für Zwischens Deck
ausreichen —

Ein Koffer ist in Mexico
perdu gegangen — keine Hoff-
nung zu kriegen.

Und wenn ich Geld von Edmund
bekommen hätte, würde ich nicht